

Inhaltsverzeichnis

In meiner Jugend, Kebes, bemühte ich mich wunder wie sehr um jene Weisheit, die man Naturkunde nennt. Denn sie schien mir etwas Herrliches zu sein: von jedem Ding die Ursachen zu kennen und zu wissen, wodurch es entsteht und wodurch es vergeht und wodurch es besteht. (Platon, Phaidon 96a)

§ 1	Ergebnis und Methode.	9
	a) Das Ergebnis der Arbeit.	9
	b) Die Notwendigkeit von Einleitungen.	9
	c) Der Weg zum Ergebnis.	14

TEIL I: DIACHRONIE

§ 2	Der Begriff der Religion der Identität.	21
	a) Säkularisierung als unbewußte Religion der Identität.	21
	b) Die unendliche Idee der Religion.	25
§ 3	Die Geschichte der Religion der Identität.	28
	a) Die Grundlagen säkularer Identität.	28
	b) Identität im Begriff?	30
	c) Identität in der Natur	36
§ 4	Die Umkehrung der Identität in die Ekstase.	41
	a) Logik der Identität: Subjekt und Objekt	41
	b) Störung der Identität als Wahrnehmung des Werdens.	47
	c) Ekstatische Logik als Freisetzung der arretierten Zeit.	50
§ 5	Die Entwicklung des heutigen Bonaventura-Bildes.	53
	a) Einleitung und Einteilung.	53
	b) Gilsons „Philosophie des hl. Bonaventura“.	55
	c) Van Steenberghens Kritik an Gilson.	65
	d) Ratzingers „Geschichtstheologie des hl. Bonaventura“.	72

TEIL II: SYNCHRONIE –

Kap. 1. Wahrnehmung einer Entwicklung.

Einleitung und Einteilung.	81
§ 6 Begriffliche und habituelle Erkenntnis (<i>3 Sent</i> d14; 1252)	84
a) Einleitung und Einteilung.	84
b) Wahrnehmung der Editoren der <i>Opera Omnia</i>	85
c) Unendlichkeit und Habitus (d14 a1).	92
d) Habitus und Endlichkeit (d14 a2).	104
e) Die Entdeckung des Novum (d14 a2 q3).	116
§ 7 <i>De Reductione</i> und das chronologische Problem.	126
a) Einleitung und Einteilung.	126
b) Das chronologische Problem von <i>De Reductione</i>	129
c) Allgemeine Differenzen zum Werk Bonaventuras.	136
d) Die Ablehnung von <i>De Reductione</i> im <i>Hexaëmeron</i>	151
e) <i>De Reductione</i> im Vergleich zu Roger Bacon	168

II. SYNCHRONIE –

Kap. 2. Die Ekstatik des Wissens. (*De Scientia Christi*; 1254)

Einleitung und Einteilung.	173
§ 8 Das Wissen Gottes (<i>ScChr</i> q1–3).	180
a) Einleitung und Einteilung.	180
b) Die literarischen Verhältnisse von <i>De Scientia Christi</i>	181
c) Das Wissen Gottes vom Unendlichen (<i>ScChr</i> q1).	183
d) Die exemplarische Verursachung allen Wissens (<i>ScChr</i> q2). ..	191
e) Die Einheit des Seienden im Wissen Gottes (<i>ScChr</i> q3).	199
§ 9 Ekstatische Erkenntnis (<i>ScChr</i> q4)	208
a) Was ist sichere Erkenntnis?	208
b) Die Negative Theologie als die bessere Philosophie.	220
c) Das dreifache Sein der Dinge.	224
d) Soll man die Formel $2 + 3 = 5$ anbeten?	230
§ 10 Die Weisheit der Seele Christi (<i>ScChr</i> q5–7).	242
a) Ewige und zeitliche Weisheit in Christus (<i>ScChr</i> q5).	242
b) Die Grenze des Begriffs (<i>ScChr</i> q6).	255
c) Die Weisheit der Ekstase (<i>ScChr</i> q7).	258

II. SYNCHRONIE –

Kap. 3. Die Ekstatik der Geschichte. (*Hexaëmeron*; 1273)

Einleitung und Einteilung.	267
---------------------------------	-----

Inhaltsverzeichnis

§ 11 Die Überlieferung des <i>Hexaëmeron</i>	269
a) Einleitung und Einteilung.	269
b) Zur Entstehung der Fassungen (A) und (B).	270
c) Christus als die Mitte der Metaphysik (I, 12–17).	276
d) Die ekstatische Einheit der Seele mit Gott (II, 28–34).	287
§ 12 Zum Aufbauplan des <i>Hexaëmeron</i>	305
a) Einleitung und Einteilung.	305
b) Der Aufbauplan als Antwort auf <i>De Reductione</i>	307
c) Die paradoxe Anerkennung des Aristoteles.	312
d) Der Weg der Geschichte angesichts der Vollendung (III, 25–32).	318
Literaturverzeichnis.	325
Abkürzungen.	338
Personenregister.	340